

Transversale Ziele:

- Anfang April 2015 haben wir das Team zusammengestellt, welches das Projekt „Professionelles Training für Orgelbauer und Schreiner“ in den nächsten 24 Monaten umsetzt.
- Durch das Projekt konnten zwei Computer und ein wertvolles Stimmgerät für die Orgelprojekte gekauft werden.
- Als visuelles Material haben wir zwei Flyer und eine Broschüre über die Orgelrestaurierung der Evangelischen Kirche Neustadt/Cristian, Kreis Kronstadt, gedruckt.
- Zwei Partnerverträge mit der Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt/Cristian und der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien für die Orgel aus der Gemeinde Stolzenburg/ Slimnic, Kreis Hermannstadt wurden unterschrieben. Beide Kirchenbehörden stellen uns ihr Instrument für die Schulungsarbeit innerhalb des Ausbildungsprojektes zu Verfügung.



Das Projekt "Professionelles Training für Orgelbauer und Schreiner" wird in Partnerschaft mit der Schweizerischen Stiftung für Orgeln in Rumänien (SSOR) umgesetzt.

Diese Veröffentlichung widerspiegelt nicht unbedingt die offizielle Haltung der Schweizer Regierung.

Die Verantwortung für den Inhalt liegt vollständig bei der Stiftung: Fundația pentru Pregătire Profesională din România.



Fundația pentru Pregătire Profesională din România

str. Pietii, nr. 5 RO - 507085 Hărman
Tel: +40 268 367 605; Fax: +40 268 367 421
e-mail orga@constructiorgi.ro
www.fppr.ro



PROGRAMUL DE COOPERARE ELVEȚIANO-ROMÂN
SWISS-ROMANIAN COOPERATION PROGRAMME



PROFESSIONELLES TRAINING

FÜR ORGELBAUER UND SCHREINER

Jahresbericht

April 2015 / März 2016

Zeitplan der Durchführung

Am 1. April 2015 wurde das Projekt Professionelles Training für Orgelbauer und Schreiner, ein Master Class Programm, der Stiftung Fundația pentru Pregătire Profesională din Romania (FPPR) offiziell gestartet, welches im Rahmen des Schweizerischen Beitrags an die erweiterte Europäische Union co-finanziert wird. Dauer des Projektes 24 Monate.

1. Projektthema

Technischer Ausbildungskurs (Master Class) für fünf fortgeschrittene ehemalige Lehrlinge.

Auswahl der Bewerber

Für die Aufnahme in die Master Class, erfolgte als erstes die Gründung der Kommission, welche die Aufnahmebedingungen und die Auswahlmethodologie erarbeitete. Neben Barbara Dutli, der Projektleiterin, stellten sich Mitglieder unseres Schweizer Partners SSOR: Ernst Leonhardt, Präsident der Stiftung und Ferdinand Stemmer, Orgelbaumeister zu Verfügung,

Die Kursschreibung und die damit verbundenen Teilnahmebedingungen richteten wir an alle Absolventen unserer Ausbildungsstätte für Orgelbauer und Schreiner 2006 – 2014.

Sechs Kandidaten reichten den Lebenslauf und ein Motivationsschreiben ein. In einem Gespräch, basierend auf einem Fragekatalog, wurden folgende Kandidaten ausgewählt:

Árpád Magyar, Daniel Popovici, Robert Nagy, Endre Denés, Petrică Mihoc

Ausbildungsprogramm: 400 Std praktische Ausbildung, 100 Stunden theoretische Ausbildung

- Für den angebotenen Theorieunterricht wurden spezielle Handbücher erarbeitet und an die Teilnehmer abgegeben. Es handelt sich um eine fachspezifische Weiterbildung im dem Bereich der Restaurierung von historischen Orgeln und Schreinerprodukten: Grundlagen und Ethik, Erfassen von Daten, Konzeptentwicklung und Dokumentation historischer Instrumente.
- In den praktischen Kursen wurden die Themen sorgfältig ausgewählt: spezielle Techniken bei spezifischen Orgelsystemen: Schwergewicht im ersten Jahr der Umsetzung waren die beiden pneumatischen Systeme Zustrom und Abstrom, aber auch verschiedene Wind- Traktur- und Registermechanik –Systeme und kennenlernen von alten überlieferten Techniken.
- Zwei Intensivkurse mit Volontär Orgelbaumeister Ferdinand Stemmer im Bereich der Intonation: Farbgebung des Klages von Streicher- und Zungenregister. Ein weiterer Volontärkurs im Schreinerbereich mit Schreinermeister Ulrich Grendelmeier : Professionelles verlegen, schleifen und behandeln von Massivholz Parkett.
- Im Februar 2016 waren verschiedene Weiterbildungskurse in der Schweiz auf dem Programm: Orgelrestaurierung in der Praxis; Funktion der Mechanik und Stimmen eines Klaviers; Syntharp: Neue Klänge für ein Orgelregister.
- Am Ende des ersten Jahres verfasste jeder Teilnehmer eine Dokumentation zu einem individuell gestellten Thema aus der Praxis und eine schriftliche Arbeit mit 20 Fragen aus allen Theoriefächern.

Kursziele:

- Die Kandidaten haben durch den Theorieunterricht ihre Berufskennntnis gestärkt.
- Die Kandidaten können mit ihrem zusätzlichen Wissen Problemstellungen differenzierter beurteilen und Lösungen finden.
- Die praktische Arbeit gibt den Kandidaten neue Erfahrung und Sicherheit in der praktischen Umsetzung des gelernten.
- Die Kandidaten sind selbständiger geworden und verfügen über erweiterte Erfahrungskennntnisse.
- Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Problemstellungen ermöglichte den Teilnehmern begründete Lösungsvorschläge zusammenzutragen und bestärkte sie, bewusst eine Entscheidung zu treffen.

2. Projektthema

Integriertes Programm zu unternehmerischen Fähigkeiten für drei ausgewählte ehemalige Lehrlinge

Auswahl der Bewerber

Die Auswahl erfolgte in dem gleichen Bewerbungsschreiben wie für die Master Class. Die Kommission entschied, welche Kandidaten sich für die Kurse für Geschäftsführung, Budgeterstellung, Offerten schreiben und überwachen der Kostenkontrolle. Ausgewählt wurden: Árpád Magyar, Daniel Popovici und Robert Nagy.



Ausbildungsprogramm für unternehmerische Fähigkeiten, 200 Std

- Kurse in Form von Brainstorming fanden regelmässig statt: Dabei wurden Probleme in der Organisation, Führung und Umgang mit dem Personal erkannt und analysiert. Für die Kostenkontrolle und Termineinhaltung in der Produktion wurden Lösungen erarbeitet und versucht in die Praxis umzusetzen.
- Im praktischen Teil des Programmes wurde das Budget und der Geschäftsplan für die Firma SC. COT SRL entwickelt.
- Verschiedene Schulungen in Optimierung von organisatorischen, buchhalterischen und strategischen Zielen wurden von Volontärin Ruth Grendelmeier erteilt.